

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

5. Der Marktviehverkehr im Jahr 1904

[urn:nbn:de:bsz:31-220945](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220945)

Herz usw., sowie Blut und Talg) nicht einbegriffen; mit denselben ist die durchschnittliche Fleischnahrung um einige Kilogramm höher anzunehmen. Abgesehen von diesem Zuschlage lieferten 1904 das Großvieh (Ochsen, Farren, Kühe und Rinder) nur 28,4 %, die übrigen Schlachttiere 71,8 % der gesamten Fleischnahrung, die Schweine allein 61,8 %.

Nach obiger Aufstellung belief sich die Gesamtzahl der atzispflichtigen Tiere (des gewerblich und häuslich geschlachteten Großviehes, mit Ausnahme der nicht genießbaren Tiere) im Jahr 1904 auf 144 552, während sie nach den Angaben der Steuerverwaltung 142 521 oder 2031 Stück weniger betrug. Dieser Unterschied läßt darauf schließen, daß die Zahl der häuslichen Schlachtungen entsprechend größer war als die geschätzte Durchschnittszahl.

5. Der Marktviehverkehr im Jahr 1904.

(Vgl. Band XXI, Jahrgang 1904, Nr. 4, Seite 106 u. f.)

Nach dem Generalmarktverzeichnis bestanden im Jahr 1904 in Baden 3494 Viehmärkte zu Recht (gegen 3432 Viehmärkte im Jahr 1903); von diesen wurden jedoch nur 3224 abgehalten, während 270 ausfielen, davon 3 wegen Auftretens der Maul- und Klauenseuche. Von den abgehaltenen Märkten waren 1425 nur mit Wochenmärkten verbundene Schweinemärkte, die übrigen 1799 eigentliche Viehmärkte. Nach der Jahreszeit wurden die meisten Viehmärkte im Jahr 1904 in den Monaten Oktober (284), September (283), Mai und August (je 279), die wenigsten in den Monaten Januar (242), Februar und Dezember (je 252) abgehalten.

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 954 626 Stück Vieh, und zwar 239 804 Stück Pferde und Rindvieh und 714 822 Stück Kleinvieh auf die Märkte aufgetrieben gegen 973 743 bzw. 239 623 und 734 120 im Jahr 1903. Von den aufgetriebenen Tieren wurden 801 233 Stück (d. s. 83,9 %), und zwar 178 328 Stück Pferde und Rindvieh und 622 905 Stück Kleinvieh gegen 813 709 bzw. 184 286 und 629 423 im Vorjahr verkauft. Der Gesamtauftrieb des Jahres 1904 war um 19 117 Tiere oder 2,0 % geringer als 1903, ebenso zeigte die Zahl der verkauften Tiere gegenüber dem Vorjahr eine Abnahme um 12 476 Stück oder 1,5 %. Die Abnahme trifft hauptsächlich die Ferkel, von welchen über 40 000 Stück weniger aufgetrieben wurden als im Vorjahr.

Wie sich der Auftrieb und der Verkauf der Tiere sowie der Durchschnittswert der einzelnen Tiergattungen im einzelnen gestaltete, ergibt sich aus folgender Nachweisung: Es betrug

	die Zahl der aufgetriebenen Tiere	die Zahl der verkauften Tiere	der Durch- schnittspreis des Stückes M	der Gesamtwert der aufgetriebenen Tiere M	der Gesamtwert der verkauften Tiere M
Pferde	9 158	6 363	600	5 495 000	3 818 000
Fohlen	805	267	371	299 000	99 000
Farren	5 252	4 155	307	1 612 000	1 276 000
Ochsen	45 189	24 403	393	17 759 000	9 590 000
Kühe	56 820	41 599	322	18 296 000	13 395 000
Kalbinnen und Rinder	75 936	56 031	228	17 313 000	12 775 000
Kälber	46 544	45 510	63	2 932 000	2 867 000
Schweine	167 644	165 610	52	8 717 000	8 612 000
Läufer	51 577	39 515	25	1 289 000	988 000
Ferkel	486 041	409 549	11	5 346 000	4 505 000
Schafe	7 956	6 640	31	247 000	206 000
Ziegen	1 604	1 591	15	24 000	24 000

Der Gesamtwert der aufgetriebenen Tiere betrug 79 329 000 M gegen 78 011 000 M im Jahr 1903, zeigte somit trotz der Abnahme des Auftriebs an Tieren eine Zunahme um 1 318 000 M, der Wert der verkauften Tiere sank dagegen von 58 840 000 M im Jahr 1903 auf 58 155 000 M im Berichtsjahr, was eine Verminderung um 685 000 M oder 0,1 % ergibt. Die Durchschnittspreise der Pferde, Fohlen, Farren, Ochsen, Kühe, Kälber und Schafe waren höher, die der Kalbinnen und Rinder, der Schweine, Läufer, Ferkel und Ziegen dagegen niedriger als 1903.